

Instrumente einer evidenzbasierten, sicheren und effizienten Versorgung

Eine evidenzbasierte, sichere und effiziente Patientenversorgung gehört zu den zentralen Anliegen der Ärzteschaft. Insbesondere durch die Entwicklung von Leit- und Richtlinien als Instrumente zur Qualitätsförderung und die Vermittlung der Positionen der Ärzteschaft zu medizinischen und gesundheitspolitischen Fragen leistet die Bundesärztekammer einen wesentlichen Beitrag für die Sicherstellung und Weiterentwicklung einer hohen Versorgungsqualität in Deutschland.

Gemäß Transfusionsgesetz und Transplantationsgesetz stellt die Bundesärztekammer den allgemein anerkannten Stand der Erkenntnisse der medizinischen Wissenschaft für die Gewinnung und Anwendung von Blut und Blutprodukten (Hämotherapie) sowie unter anderem für die Entnahme und Übertragung von Augenhornhäuten, Blutstammzellen und menschlichen Keimzellen in Richtlinien fest. Bei der Erarbeitung dieser Richtlinien wird der Vorstand der Bundesärztekammer von den Experten seines Wissenschaftlichen Beirats mit ihren fachlichen Netzwerken beraten.

Regelwerke international publizieren

Nicht zuletzt angesichts der Normungsbestrebungen der EU, mit denen sich der Vorstand der Bundesärztekammer auf Empfehlung seines Wissenschaftlichen Beirats in der Stellungnahme „Normungsvorhaben von Gesundheitsdienstleistungen aus ärztlicher Sicht“ (1, 2) kritisch auseinandergesetzt hat, gewinnt die internationale Veröffentlichung dieser Regelwerke zunehmend an Bedeutung. Mittlerweile liegen die Querschnittsleitlinien zur Therapie mit Blutkomponenten und Plasmaderivaten vollständig in deutscher (3) und englischer (4) Sprache vor.

Mit dem Symposium „Zwischen Wissenschaft und Gesundheitspolitik: Instrumente der ärztlichen Selbstverwaltung für eine evidenzbasier-

te, sichere und effiziente Patientenversorgung“ vom 11.12.2015 hat die Bundesärztekammer das Engagement der ärztlichen Selbstverwaltung in diesem Bereich beleuchtet und das langjährige herausragende Engagement des Vorsitzenden ihres Wissenschaftlichen Beirats, Prof. Dr. Peter C. Scriba, gewürdigt. Das im Rahmen der Initiative zur Versorgungsforschung organisierte Symposium zog neben namhaften Referentinnen und Referenten mehr als 100 Teilnehmer an. Das Engagement der Bundesärztekammer sowohl bei der Förderung der Versorgungsforschung wie bei der Erarbeitung von Richt- und Leitlinien wurde dabei von Vertretern aus Politik, Wissenschaft und ärztlicher Selbstverwaltung besonders gewürdigt. ■



- (1) www.baek.de/TB15/WB
- (2) www.baek.de/TB15/WB-kurz
- (3) www.baek.de/TB15/Haemo
- (4) www.baek.de/TB15/Haemo-en